

Begehung am 27.03.2012

## 1. Übergang Frh.-v.-Stein-Str. / Rennbaumstr.

Die Entschärfung des Kreuzungsbereiches durch evtl geringe „bauliche“ Veränderung zum Schutz für Radfahrer, Fußgänger und Autofahrer wird ausdrücklich begrüßt. **Es muss alles getan werden, um den einfahrenden Kfz-Verkehr zu verlangsamen. Die geeignetste Möglichkeit dazu wäre die Aufstellung eines Stoppschildes.**

## 2. Befahrbarkeit der Südseite Rennbaumstraße in beide Richtungen

Der ADFC plädiert für eine Beibehaltung der jetzigen Situation, trotz zu geringer Abmessung des Radweges.

### **Begründung:**

Dass der Radverkehr in beide Richtungen auf einem zu engen Radweg läuft ist grundsätzlich nicht im Sinne des ADFC. Trotzdem würden wir die jahrelang praktizierte Situation derzeit nicht verändern wollen.

- Auf der Rennbaum Südseite hat es nach unserer Kenntnis bisher keine Zusammenstöße zwischen Radfahrern, bzw. Fußgängern gegeben.
- Östlich der Bahnunterführung leben über 100 Bewohner in den Häusern Rennbaumstr. 44 bis 56a (ohne Kleinkinder und über 80 Jährige). Sie müssten, um in die Innenstadt zu kommen, erst einmal in die entgegengesetzte Richtung fahren, um dann im Kreisverkehr über drei Fahrspuren auf die Nordseite zu wechseln. Dabei würden sie allerdings den Kreisverkehr im Uhrzeigersinn **(d.h. in der falschen Richtung)** benutzen. Richtig wäre der Übergang über sieben Fahrspuren im Kreisverkehr, **was aber wohl eher nicht gemacht wird.** Eine Möglichkeit die Rennbaumstraße anders zu überqueren gibt es nicht. Darüber hinaus ist die Nordseite **für Radfahrer** auch nicht unproblematisch. Spätestens bei der Querung der Rat-Deyks-Straße, die nicht in einer Ampelphase überquert werden kann, stellt sich das Problem des mangelnden Aufstellraumes auf der Verkehrsinsel, der schon jetzt im morgendlichen Verkehr nicht ausreichend ist.
- Gegebenfalls wäre ein Schild **239 Fußgänger mit „Radfahrer frei“** in beiden Richtungen eine Möglichkeit. Rechtlich würde dann der Fußgängerverkehr aufgewertet.

## 3. Kreuzung Talstraße /Pommernstraße

Die von der Verwaltung vorgeschlagene veränderte Führung des Radverkehrs an der Kreuzung Talstraße / Pommernstraße dient der Verkehrssicherheit.

Der ausfahrende Autofahrer (Talstraße) steht bisher zwangsläufig quer zum Radweg.